

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 32 (1945)
Heft: 16

Artikel: Freude : ob des Kindes!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 15. DEZEMBER 1945

32. JAHRGANG + Nr. 16

Freude – ob des Kindes!

Als die erste Weihnacht mit dem Engeljubel über Bethlehems Gefilde hereinbrach, änderte sich äusserlich in der Welt nichts. Und doch geschah damals die entscheidende Aenderung der Weltgeschichte mit einer umstürzenden Umwertung aller Werte. Von nun an begannen andere Massstäbe zu gelten:

Nicht mehr Herrschaft durch Gewalt, sondern Dienen in Liebe. —

Nicht mehr selbstbewusste Klugheit des Weltgewandten, sondern kindhafte Demut des Gottzugewandten. —

Nicht mehr hastige, alles heischende Diesseitigkeit, sondern ruhig wirkende, kindhaft vertrauende Jenseitseinstellung.

So hat der ewige Gott in seiner erschütternden Liebestat der Menschwerdung uns alles anders anschauen gelehrt und lehrt es dauernd in der jährlichen weihnächtlichen Erinnerung von neuem.

* * *

Eine dreifache Freude kündet uns der Weihnachtsengel:

Die Freude, dass Gottes Sohn selbst Mensch geworden ist.

Die Freude, dass wir Gott gegenüber ehrfürchtige, vertrauende und liebende Kinder sein müssen und dürfen.

Die Freude, dass Gott den Dienst am Kinde in den heiligen Gestalten Maria und Joseph so hoch erhoben hat.

* * *

Darum ist das Weihnachtsfest ein Fest vor allem der Kinder und der Diener am Kinde, nicht nur der Eltern, sondern auch der Erzieher und Pfleger am Kinde. Es gelten an diesem Tage einmal nicht die mächtigen Politiker, die herrschenden Wirtschaftler, die Weltkräfte bewegenden



Techniker. Es freuen sich an diesem Tage die Kinder, die Diener am Kinde und die kindlich Gottzugewandten.

* * *

Aber das Fest muss uns daher auch Anlass werden, uns neu auf das Kind einzustellen, vom Kinde aus zu denken, gewaltlos, selbstlos, vertrauend den Kindern um des Gotteskindes willen zu dienen und selbst wieder etwas vom Kinde zu werden.

Dann wird das Weihnachtsfest uns selbst, den Kindern, den Familien und Gemeinden zum Segen und dem göttlichen Kinde selbst zur Freude. Dass es das werde und dass Sie alle an diesem Tage innere tiefste Beglückung an unserem schönen Berufe erfahren und reichen Gottessegens zu teil werden, wünscht Ihnen allen

Die Schriftleitung.